

## Informationsbericht

- Santa María de la Esperanza, Olón, Ecuador
- 1. Juli – 31. Dezember 2017

Liebe Mitglieder und Spender von GRATEFUL CHILDREN

Mit diesem Informationsbericht möchte ich Sie über die Verwendung Ihrer Mitgliederbeiträge und Ihrer Spendengelder im oben erwähnten Zeitabschnitt informieren. Am 10. Juli 2017 hat uns GRATEFUL CHILDREN den Betrag von CHF 12'500.— überwiesen, womit wir folgende Bedürfnisse abdecken konnten:

- CHF 11 176.— wurden für die Löhne bzw. Lohnzuschüsse von 6 Personen benötigt (1 Rechtsanwältin, 2 Sozialarbeiterinnen, 2 Psychologinnen, 1 Betreuungsperson).
- Mit CHF 774.— bezahlten wir Medikamente.
- Für die Bezahlung von Arztkosten benötigten wir CHF 550.—.

Auch im neuen Jahr 2018 zählen wir unvermindert darauf, mit Eurer Spende den Lohn von Fachpersonal, Medikamente, Schulmaterial und allfällige Arztkosten bezahlen zu können. Wir bedanken uns schon im Voraus ganz herzlich.

Wir stehen noch in der Weihnachtszeit und wir wollen an die Kinder in der Welt denken! Nicht wenige Kinder schlafen in den Armen ihrer Mutter und schaukeln schlafend, unter Lebensgefahr mit einem Schlauchboot auf dem Mittelmeer einer erhofften, neuen Zukunft entgegen. In einer ausgebombten Stadt in Kriegszone wohnen Kinder mit ihren Eltern in einer Ruine, sie haben Alles verloren, konnten nur ihr Leben retten. Viele Kinder auf der Welt haben Hunger, gehen nie zur Schule, werden ausgebeutet und sogar auf den Krieg vorbereitet. Wie viele Mütter gibt es auf der Welt, die keinen Trost und keine Hilfe für ihre Kinder haben? Der Armutshorizont in Afrika ist erschreckend! Wie lange noch gibt es kein Entrinnen und keine Lösung für den Hunger in der Welt, der die Kinder am meisten betrifft?

Wer hat nicht von der Krise in Venezuela gehört, die ganze Welt weiss es, aber die Macht eines Menschen wird nicht gebrochen, mit all den verheerenden Nachwirkungen. Milch und Medizin haben dort unerschwingliche Preise und die Kinder sind die Leidtragenden. Südamerika, Länder der Zukunft, weil ein Grossteil der Bevölkerung Kinder und Jugendliche sind. Nun aber werden auch sie überspült von der modernen Welt: Kinder werden „still gehalten“ vor dem Fernsehen. Jährlich werden in Ecuador ungefähr 100 Tonnen Drogen im Hafen von Guayaquil „entdeckt“, intelligent versteckt und doch gefunden. Aber die Drogen schwimmen nicht nur „durch das Land zum Hafen“, sie werden verteilt in täglichen Kleinportionen an den Ecken der Schule, am Gymnasium, dort wo es Tausende von Schüler hat. Jedes Jahr werden in Ecuador viele Kinder und Jugendliche vermisst. Eines Tages kommen sie in den Grosstädten von der Schule oder vom Gymnasium nicht nach Hause und verschwinden spurlos. Was geschieht? Vermutlich sind sie einer Bande in die Hände gelaufen, entweder für die Prostitution, oder sie werden getötet und dann „ausgeschlachtet“ für den Schwarzhandel von Organen. Hierzulande nimmt der sexuelle Missbrauch ständig zu. Grosse Skandale von Vergewaltigungen in den Grosstädten von Guayaquil und Quito, von Lehrern in der Schule, sind jetzt an die Öffentlichkeit geraten, zum Entsetzen Aller, wegen der hohen Opferzahl.

All dies sind Folgen von geplanten menschlichen Entscheidungen, Irrtümern, Unverbesserlichkeit, Hartherzigkeit beziehungsweise Auswirkungen von Macht- und Besitzstreben. Gibt es einen Ausweg, einen Weg der Hoffnung? Kommt, tasten wir uns in das Weihnachtsgeheimnis hinein.

# GRATEFUL CHILDREN



Du und ich und wir zusammen, können die Ausnahme sein, ein leuchtendes Beispiel in der Welt, das Andere anstecken kann! Von Herzen danke für Alles was Ihr tut, beiträgt, spendet und bewirkt! Da Eure Liebe unseren Kindern gilt, ist durch Eure Spende für uns das ganze Jahr über Weihnachten!



## Hoffnungsfamilie

Wir haben dieses Jahr mit 63 Kindern und Jugendlichen abgeschlossen. Wie sollte man „nein“ sagen, wenn man die traurigen Lebensgeschichten kennt? Wir haben im Moment viele Kleinkinder bei uns, Ihr könnt es in der nachfolgenden Auflistung sehen:

- 0 - 5 Jahre: 4 Buben und 5 Mädchen
- 6 - 12 Jahre: 19 Buben und 11 Mädchen
- 13 - 15 Jahre: 6 Buben und 12 Mädchen
- 16 - 17 Jahre: 6 Mädchen

## Rückblick, Ausblick und Dank

Im August konnten wir endlich in das neue Haus für die Mädchen einziehen. Der Rohbau dieses Hauses am Hügel konnte jahrelang nicht abgeschlossen werden, wegen fehlenden finanziellen Mittel. Nun habe ich aber Hilfe aus Deutschland erhalten - im August sind wir dann eingezogen. Die Mädchen sind glücklich in ihrem neuen „Haus“ und wir freuen uns mit Ihnen. In den freibleibenden Räumlichkeiten im alten Haus wohnen nun 11 Aspirantinnen, und wir hoffen, dass aus dieser Gruppe zukünftige Misioneras hervorgehen. Das brauchen wir!

# GRATEFUL CHILDREN

In den Weihnachtsferien herum treffen sich alle Kinder und Jugendlichen der Stiftungen „Nueva Esperanza“ aus Babahoyo und der Stiftung „Hogar de Belèn“ aus Portoviejo hier in Olòn. Wohin könnte man sonst mit 50 Kindern gehen, und mit welchen Mitteln? Die Kinder sagen alle: „Wir haben ein Haus in der Nähe vom Meer und dort feiern wir den Rutsch ins neue Jahr.“ Sie sind dann alle als Feriengäste auf unserem Grundstück in der „Gandhi“ untergebracht und von dort aus gehen sie an den geliebten Strand und erfreuen sich am Baden im Meer. Am Jahresende kommen wir alle zu einem gemeinsamen Abendessen im Freien zusammen. Wenn ich die viele Menschenleben sehe, kann ich meine Verantwortung und die der Misioneras in „Augenschein“ nehmen und sehen, wie sich Alles entwickelt hat, in Eigenverantwortung jeder Stiftung, aber mit dem gleichen innewohnenden Geist, und mit der „Kunst der Liebe“ der Misioneras – dies verändert Leben! Das ist unser Verdienst und auch der Verdienst von Euch!

## DANK AN ALLE SPENDER

Wir haben die Überweisung für das 2. Halbjahr 2017 für den Lohnzuschuss für unser Fach-Team ausgegeben, für Arztkosten und Medizin.

Von Herzen wünschen wir Euch nun ein gesegnetes und gutes Neues Jahr.

In Dankbarkeit

Isabel mit allen Misioneras und der ganzen Hoffnungsfamilie

Dieser Bericht wurde vom Heim Santa María de la Esperanza basierend auf einem Raster von GRATEFUL CHILDREN, erstellt und durch GRATEFUL CHILDREN leicht überarbeitet, jedoch inhaltlich nicht verändert.

## Anhang

Genaue Verwendung der Spendengelder (in CHF):

11.07.17	Zahlungseingang	12 500.—	
	<b>Löhne*</b>		
	Samaritana Suárez, Rechtsanwältin, Lohn**	3 510.14	
	Josè Marià Tomalà, Psychologin, Lohnzuschuss**	1 623.85	
	Edmila Borbor, Sozialarbeiterin, Lohnzuschuss**	1 623.85	
	Lutgarda Sancán, Sozialarbeiterin, Lohnzuschuss**	1 684.45	
	Patricia Tomalá, Psychologin, Lohnzuschuss**	1 684.85	
	Jesus Bailon Lopez, Familienbetreuer, Lohnzusch.**	1 170.05	
	<b>Medikamente</b>		
	Medikamente Monat Juli	125.95	
	Medikamente Monat August	120.96	
	Medikamente Monat September	94.60	
	Medikamente Monat Oktober	187.14	
	Medikamente Monat November	156.76	
	Medikamente Monat Dezember	88.86	
	<b>Arztkosten</b>		
	Arzthonorar Jul.- Dez.	550.90	
	Rundungsdifferenz	0.76	
	<b>Total</b>	<b>12 500.—</b>	<b>12 500.—</b>

\* Davon CHF 5'000.- durch eine testamentarische Zuwendung finanziert

\*\* Für die Monate Juli bis Dezember 2017

### Detaillierte Bedürfnisse für das Halbjahr Januar bis Juni 2018

1. Betreuung: Löhne von Psychologen und einer Sozialarbeiterin.
2. Medizinische Versorgung: Arztkosten, Medikamente und Laboruntersuchungen.
3. Kleider und Schulmaterialien.